

Kölner Kammerorchester

**D A S**  
**MEISTER**  
**WERK**

EUROPÄISCHE WEIHNACHT  
KÖLNER KAMMERORCHESTER  
CHRISTIAN LUDWIG

6. DEZEMBER 2009, 11.00  
7. DEZEMBER 2009, 20.00



KÖLNER PHILHARMONIE

# Europäische Weihnacht

Allen Abonnenten, Besuchern, Freunden und Förderern,  
der Direktion, den Mitarbeitern und dem Foyerteam  
der Kölner Philharmonie,  
der Presse und den Medien

danken wir für ihre Mitwirkung als aufmerksame Zuhörer, großzügige Förderer,  
hilfsbereite Mitveranstalter und kritische Begleiter unserer Konzertreihe

## **Das Meisterwerk.**

Wir wünschen Ihnen ein harmonisches Weihnachtsfest  
und ein an musikalischen Erlebnissen reiches

**Jahr 2010.**

**KÖLNER KAMMERORCHESTER**  
**HELMUT MÜLLER-BRÜHL**  
**CHRISTIAN LUDWIG**  
**BEATE BRENIG**  
**BEATE MOHR**

## **Francesco Onofrio Manfredini**

1684-1762

### **Concerto grosso C op. 3, 12**

#### **„Con una pastorale per il Santissimo Natale“**

Pastorale: Largo

Largo

Allegro

## **Henry Purcell**

1659-1695

### **Pavane und Chaconne g**

## **Marc-Antoine Charpentier**

1643-1704

### **Concert pour quatre parties de violes H 545**

Prelude 1

Prelude 2

Sarabande

Gigue anglaise

Gigue française

Passecaïlle

### **Nuit aus „In Navitatem Domini“**

## **Johann Sebastian Bach**

1685-1750

### **Kantate C „Jauchzet Gott in allen Landen“ BWV 51**

für Sopran, Trompete, Streicher und Basso continuo

Aria: Jauchzet Gott in allen Landen

Rezitativo: Wir beten zu dem Tempel an

Aria: Höchster, mache deine Güte

Choral: Sei Lob und Preis mit Ehren

Aria: Alleluja

**Pause**



**Tomaso Giovanni Albinoni**

1671-1751

**Adagio in g**

für Streicher und Orgel  
(Realisierung durch Remo Giazotto)

**Johann Wilhelm Hertel**

1727-1789

**Konzert für Trompete und Orchester Nr.1 Es**

Allegro

Larghetto

Vivace

**Pietro Antonio Locatelli**

1695-1764

**Concerto grosso f op. 1, 8**  
**„Weihnachtskonzert“**

Largo · Grave · Vivace · Grave ·  
Largo andante · Andante · Pastorale

Elizabeth Watts, Sopran

Laura Vukobratovic, Trompete

**Kölner Kammerorchester**

Christian Ludwig

**Wir danken dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.  
für die großzügige Unterstützung dieser Konzerte.**

**RheinEnergie**

**Hauptsponsor DAS MEISTERWERK**

# Europäische Weihnacht

## **Francesco Onofrio Manfredini**

Concerto grosso C op. 3, 12

Die „Pastorale per il Santissimo Natale“, eine Hirtenmusik für die Heilige Nacht, eröffnet das Concerto grosso C-Dur. Musizierende Hirten aus den Bergregionen Kalabriens und der Abruzzen sind die Schöpfer solcher Pastoralen. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit zogen sie in die italienischen Städte und spielten an Krippen mit Schalmeien und Sackpfeifen, wie einst ihre biblischen Vorfahren.

Manfredini schuf eine perfekt stilisierte Pastorale indem er für sein Konzert alles Rauhe, Grelle und Grobe aus dem musikalischen Treiben der ländlichen Musikanten entfernte. Die Eigenarten der Hirteninstrumente, der Piffari und Zampognari, übersetzte er in Orgelpunkte und Bordunquinten, in Dreiklangsbrechungen, Terzparallelen, in gesangliche Melodiezüge und den sanft wiegenden 12/8-Takt der Siciliana. Diese Pastoralsätze waren auch Vorbilder für ähnliche Sätze in Bachs „Weihnachtsoratorium“ und Händels „Messias“.

## **Henry Purcell**

Pavane und Chaconne g

Schon zu Lebzeiten wurde der englische Komponist Henry Purcell mit dem Ehrentitel „Orpheus britannicus“ ausgezeichnet. Als ausgebildeter Organist war er bis zu seinem frühen Tod zeitgleich an der Chapel Royal sowie an der Westminster Abbey angestellt. Seine geistlichen Kompositionen, seine Vokal- und Instrumentalmusik, Chorwerke, Lieder und Opern wurden von seinen Zeit-

genossen (unter ihnen Georg Friedrich Händel) geschätzt und haben heute noch Einfluss auf zeitgenössische Komponisten. Die Entstehungszeit seiner Pavane und Chaconne ist nicht eindeutig belegt. Ursprünglich wurden sie von einem consort of viols (Gambenensemble), dem Vorläufer von einem modernen Streicherensemble, ausgeführt. Bei der Pavane handelte es sich um einen spanisch-italienischen Schreittanz, der mit Vorliebe von besonders prestigeträchtigen Herrschaften an den Höfen Spaniens, Italiens und Englands getanzt wurde. Die Chaconne (ursprünglich ein spanischer Volkstanz) basiert auf einem sich immer wiederholenden Harmonieschema (Ostinato), wobei sich die Basslinie im Verlauf des Stückes verändern darf.

## **Marc-Antoine Charpentier**

Concert pour quatre parties de viols H 545

Als Urheber der Eurovisionsmelodie, welche aus seinem 1692 komponierten Te Deum stammt, ist der Komponist Marc-Antoine Charpentier einem breiten Publikum bekannt. Als Sohn einer Beamtenfamilie am französischen Hof studierte er zunächst Jura in Paris. Von den Künsten angezogen, brach er sein Studium ab und ging nach Rom, um beim berühmten römischen Komponisten Giacomo Carissimi zu studieren. Der Großteil seines kompositorischen Schaffens entstand in Paris und umfasst hauptsächlich geistliche Vokalmusik. Sein „Concert pour quatre parties de viols“ ist im Original für ein Gambenensemble geschrieben. Bei seiner „Nuit“

handelt es sich um ein instrumentales Interludium aus seinem „In Nativitatem Domini“.

## **Johann Sebastian Bach**

Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ BWV 51

Während Bachs Anstellung als Organist, Kammermusiker und Konzertmeister in Weimar (1708-1717) und als Kapellmeister am Köthener Hof (1717-1723) war die Pflege der instrumentalen Ensemblesmusik ein zentraler Aspekt seines Schaffens. Mit seiner Berufung zum Thomaskantor in Leipzig (1723-1750) fand sich der Komponist mit einer völlig anderen Situation konfrontiert. Von nun an sollte seine Aufmerksamkeit der musikalischen Gestaltung und Organisation der Liturgie an den Leipziger Hauptkirchen gelten. Dies ließ ihm kaum Zeit für anderes. Zwischen 1723 und 1729 komponierte er drei komplette Jahrgänge an Kirchenkantaten und schuf damit ein Repertoire, auf das er in den folgenden Jahren zurückgreifen konnte.

Die berühmte Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ BWV 51 ist zwar nach Bachs autographem Vermerk für den 15. Sonntag nach Trinitatis bestimmt, lässt aber in ihrem jubelnden Grundton keinerlei Beziehung zu dem ersten Predigttext dieses Tages erkennen. Es ist anzunehmen, dass sie ihre Entstehung einem besonderen Anlass verdankt. Bachs Zusatz hinter der Sonntagsangabe „et in ogni tempore“ (und zu jeder anderen Zeit) lässt eine derartige Auslegung zu. Die Instrumentation mit einer virtuos geführten Solotrompete,

Streichern und Basso continuo, sowie die sich in einem Ambitus von zwei Oktaven bewegende Singstimme, im ersten und letzten Satz wird sie bis zum c“ geführt, sind unvergleichbar in Bachs Schaffen.

## **Tomaso Giovanni Albinoni**

Adagio g

Das Adagio in g wurde 1958 von dem italienischen Musikwissenschaftler Remo Giuzotto realisiert. Nach seinen Angaben basiere das Werk auf Fragmenten (ein gedruckter bezifferter Bass und zwei handgeschriebene Fragmente der 1. Violine) einer „Sonata a tre“ des italienischen Komponisten Tomaso Giovanni Albinoni (1671-1751). Diese Fragmente stammen angeblich aus den Ruinen der Dresdner Staatsbibliothek, wo sie nach der Bombardierung der Stadt nach dem 2. Weltkrieg gefunden worden waren. Im Zuge näherer Ermittlungen nach einer gesicherten Quellenlage musste die Sächsische Landesbibliothek jedoch feststellen, dass das Albinoni zugeschriebene Fragment des berühmten Adagios sich nie in der Musiksammlung befand. Seither wird das Werk Remo Giuzotto zugeschrieben.

## **Johann Wilhelm Hertel**

Konzert für Trompete und Orchester Nr. 1 Es

Johann Wilhelm Hertel wurde in eine Musikerfamilie in Eisenach geboren und erhielt seine Ausbildung in Komposition, Cembalo und Violine bei J. H. Heil, einem Schüler Johann Sebastian Bachs sowie bei dem

Violinvirtuosen Franz Benda in Potsdam. Als Hofkomponist in Schwerin schrieb er neben vokalen Werken (Messen, Passionen, Kantaten) auch zahlreiche Konzerte für Violine und Tasteninstrumente, Kammermusikwerke und Sinfonien. Seine drei Trompetenkonzerte, von denen wir heute das erste hören, komponierte Hertel für den in Schwerin ansässigen Hof- und Feldtrompeter Johann Georg Hoese. Dem Solisten verlangt Hertel schnelle Sprünge im Wechsel mit gesanglichen Linien und virtuose Passagen ab. Kadenzen bieten dem Solisten Gelegenheit sein musikalisches und technisches Können zu demonstrieren.

### **Pietro Antonio Locatelli**

Concerto grosso f op. 1, 8

Die italienischen Violinvirtuosen Antonio Vivaldi, Giuseppe Tartini und Arcangelo Corelli waren, wie später Pietro Locatelli, maßgeblich für die Entwicklung des Solokonzertes und des Concerto grosso prägend. 1695 in Bergamo geboren, erhielt Locatelli seine Ausbildung in Rom als Schüler des berühmten Arcangelo Corelli; dessen zwölf berühmte Concerti grossi op. 6 beeinflussten Locatelli stark. Nach anstrengenden Jahren internationaler Konzerttätigkeit ließ sich Locatelli 1729 in Amsterdam als freischaffender Musiker, Impresario und Verleger nieder. Locatellis „Weihnachtskonzert“ entstammt einer Kollektion von zwölf Concerti, die der Komponist 1721 in seiner späteren Wahlheimat Amsterdam als op. 1 herausgab.

## **KANTATE C BWV 51** JAUCHZET GOTT IN ALLEN LANDEN

### **Aria**

Jauchzet Gott in allen Landen!  
Was der Himmel und die Welt  
An Geschöpfen in sich hält,  
Müsse dessen Ruhm erhöhen,  
Und wir wollen unserm Gott  
Gleichfalls jetzt ein Opfer bringen,  
Daß er uns in Kreuz und Not  
Allezeit hat beigestanden.

### **Rezitativo**

Wir beten zu dem Tempel an,  
Da Gottes Ehre wohnt,  
Da dessen Treu,  
So täglich neu, mit lauter Segen Lohnet.  
Wir preisen, was er an uns hat getan.  
Muß gleich der schwache Mund von seinen  
Wundern lallen,  
So kann ein schlechtes Lob ihm dennoch  
wohlgefallen.

### **Aria**

Höchster, mache deine Güte  
Ferner alle Morgen neu.  
So soll für die Vätertreu  
Auch ein dankbares Gemüte  
Durch ein frommes Leben verweisen,  
Daß wir deine Kinder heißen.

### **Choral**

Sei Lob und Preis mit Ehren  
Gott, Vater, Sohn, Heiligem Geist!  
Der woll' in uns vermehren,  
Was er uns aus Gnaden verheißt,  
Daß wir ihm fest vertrauen,  
Gänzlich uns verlass'n auf ihn,  
Von Herzen auf ihn bauen,  
Daß uns'r Herz, Mut und Sinn  
Ihm festiglich anhangen;  
Drauf singen wir zur Stund:  
Amen, wir werdns erlangen,  
Glaub'n wir aus Herzens Grund.

### **Aria**

Alleluja!



ELIZABETH WATTS

**E**lizabeth Watts, 1979 in England geboren, war zunächst Chorsängerin an der Kathedrale von Norwich und studierte Archäologie, bevor sie ein Stipendium für die Benjamin Britten International Opera School am Royal College of Music gewann. 2006 war sie Preisträgerin des Kathleen Ferrier Award und gewann 2007 den „MIDEM Classique Award“ für junge Künstler. Im gleichen Jahr repräsentierte sie England bei den Cardiff Singer of the World und gewann den Rosenblatt Song Prize. Ihre Karriere als Opernsängerin begann an der English National Opera als Stipendiatin des Young Singers' Programme. Wenig später debütierte sie in Boston und Berkeley, 2008 bei der Santa Fe Opera, im Folgejahr bei der Welsh National Opera, beim Aldeburgh Festival und in Londons Royal Opera House.

Liederabende führten sie mit ihren Klavierpartnern Roger Vignoles und Julius Drake bereits in die Wigmore Hall in London und in die Tonhalle Zürich. Zu den Orchestern, mit denen Elizabeth Watts bisher zusammengearbeitet hat, gehören das London Philharmonic, City of Birmingham Symphony, Royal Liverpool Philharmonic, Scottish Chamber Orchestra, The English Concert und das BBC Symphony Orchestra, mit dem sie im Rahmen der Londoner Promenadenkonzerte 2008 auftrat. Ihre Debut CD mit Schubert Liedern ist bei dem Label Sony BMG im November 2009 erschienen.



LAURA VUKOBRA TOVIC

**L**aura Vukobratovic, in Novi Sad in Jugoslawien geboren, begann ihre Ausbildung als Trompeterin bei Prof. Kovacs Kalman an der Musikhochschule ihrer Heimatstadt. Von 1995 bis 2001 war sie in der Meisterklasse von Professor Reinhold Friedrich an der Musikhochschule Karlsruhe. Bereits im Alter von 18 Jahren wurde Laura Vukobratovic Solotrompeterin am Serbischen Nationaltheater in Novi Sad. 1994 erhielt sie an der dortigen Hochschule für Musik eine Dozentenstelle. Zweimal gewann sie in ihrem Heimatland den „Nationalen Wettbewerb junger Talente“, bevor sie 1999 mit dem deutschen DAAD-Preis ausgezeichnet wurde. In den vergangenen Jahren führten sie Engagements durch ganz Europa und nach Südamerika. Als Solistin arbeitete sie mit

vielen international renommierten Orchestern zusammen wie dem Deutschen Kammerorchester Berlin, dem Kölner Kammerorchester, dem Orchester der Ludwigsburger Festspiele, der Philharmonie Baden-Baden, dem Wiener Kammerorchester, dem RSO Bukarest, dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, dem SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern und dem Bach Collegium München. Seit 2003 ist sie Solotrompeterin des Nationaltheaters Mannheim.



# Kölner Kammerorchester

CHRISTIAN LUDWIG

Die Idee einer werkgerechten Interpretation älterer Musik führte 1923 zur Gründung des Kölner Kammerorchesters, das in den Folgejahren unter der Leitung von Hermann Abendroth und Otto Klemperer spielte. 1963 übernahm Helmut Müller-Brühl die Leitung des Kölner Kammerorchesters. Durch Studien der Philosophie, katholischen Theologie sowie Kunst- und Musikwissenschaften hatte sich Helmut Müller-Brühl umfassende theoretische Grundlagen für die Interpretation barocker und klassischer Musik erworben, die er durch frühe Dirigierpraxis und Violinkurse bei seinem Mentor Wolfgang Schneiderhan ergänzte.

Eine vielbeachtete Gastspielreise in die Schweiz mit dem Pianisten Wilhelm Kempff bildete 1964 den Auftakt für die Zusammenarbeit mit zahlreichen internationalen Solisten. Seitdem hat das Orchester unter der Leitung von Helmut Müller-Brühl bei Gastspielen in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und bei internationalen Festspielen eindrucksvolle Erfolge gefeiert.

Unter dem Namen Capella Clementina spielte das Kölner Kammerorchester von 1976-1986 auf historischem Instrumentarium und setzte Maßstäbe für die historische Aufführungspraxis und die Wiederbelebung barocken Musiktheaters. Mit den damals gewonnenen Erfahrungen musiziert es seit 1987 auf modernem Instrumentarium.

Seit 1988 unterhält das Ensemble die erfolgreiche Konzertreihe „Das Meisterwerk“ in der Kölner Philharmonie. Im Théâtre des Champs-Élysées, Paris und dem Prinzregententheater München ist es regelmäßig zu Gast. Über 200 Schallplatten-/CD-Aufnah-

men, Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren ein Repertoire von mehr als 500 Meisterwerken und unbekanntem Kostbarkeiten. Seit 1995 sind Orchester und Dirigent dem weltweit präsenten CD-Label Naxos durch ein ständig wachsendes Repertoire barocker und klassischer Meisterwerke verbunden. Im Jahr 2001 wurde die Einspielung der 3 Darmstädter Ouverturen von Telemann mit dem Cannes Classical Award 2001 ausgezeichnet. Zum Haydn-Jahr 2009 hat das Kölner Kammerorchester sämtliche Instrumentalkonzerte von Haydn eingespielt.

Anlässlich des 200. Todestages von Joseph Haydn wurde das Kölner Kammerorchester unter der Leitung von Helmut Müller-Brühl von Papst Benedikt XVI. eingeladen, die Pfingstmesse 2009 im Petersdom in Rom musikalisch zu gestalten.

Ab der Spielzeit 2008/2009 hat Christian Ludwig die künstlerische Leitung des Orchesters übernommen. Er war zunächst ein erfolgreicher Violin-Solist, bis ihn ein Unfall zwang, diese Karriere aufzugeben. Daraufhin studierte er an der Musikhochschule Mannheim Orchesterdirigieren und Chorleitung, es folgte ein Aufbaustudium an der Royal Academy of Music bei Sir Colin Davis.

Helmut Müller-Brühl bleibt dem Orchester weiterhin verbunden.

## Kölner Kammerorchester

### Violine I

Florian Geldsetzer  
Irmgard Zavelberg  
Matthias Bruns  
Silke Sabinski  
Elena Graf

### Violine II

Albert Rundel  
Susanne Siller  
Christian Friedrich  
Reiko Sudo  
Mika Seifert

### Viola

Bodo Friedrich  
Werner von Schnitzler  
Valentin Alexandru  
Theo Lenzen

### Violoncello

Gerhard Anders  
Edvardas Armonas  
Johann Aparicio-Bohorquez

### Kontrabass

Olga Karpusina  
Thomas Falke

### Cembalo/Orgel

Suzana Mendes



NAXOS 8.570453D · € 5,95

## GEISTLICHE SOLOKANTATEN FÜR SOPRAN

Johann Sebastian Bach  
Kantate F BWV 52 · „Falsche Welt“  
Kantate e BWV 84 · „Ich bin vergnügt“  
Kantate c BWV 199 · „Mein Herze“  
Kantate C BWV 51 · „Jauchzet Gott“

Siri Thornhill, Sopran  
**Bach Vocalembles Köln**  
**Kölner Kammerorchester**  
Helmut Müller-Brühl

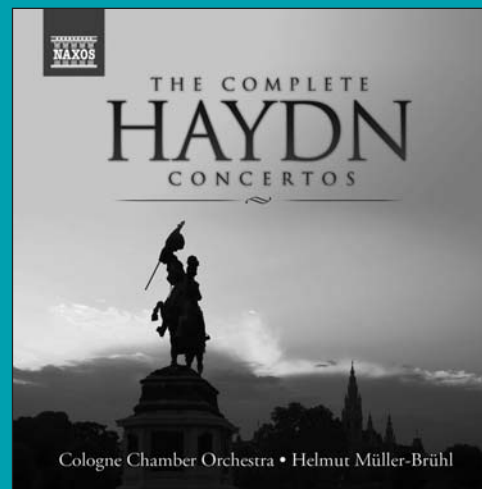


NAXOS 8.557124D · € 5,95

## KOSTBARKEITEN DES BAROCK

Albinoni · Bach · Händel · Marcello · Pachelbel · Telemann · Vivaldi

Daniel Rothert, Blockflöte  
Karl Kaiser, Traversflöte  
Christian Hommel, Oboe  
Stefan Schilli, Oboe  
Harald Hoeren, Cembalo  
**Kölner Kammerorchester**  
Helmut Müller-Brühl



NAXOS 8.506019 · € 29,95

## Joseph Haydn SÄMTLICHE 24 SOLOKONZERTE

**6 CDs im Schubert**  
3 Violinkonzerte  
3 Violoncellokonzerte  
5 Konzerte für 2 Lyren  
4 Konzerte für Soloinstrumente  
4 Klavierkonzerte  
5 Konzerte für Tasteninstrumente

**Kölner Kammerorchester**  
Helmut Müller-Brühl



NAXOS 8.551077 · € 5,95

## Römische Weihnacht ITALIENISCHE CONCERTI UND KANTATEN

**Alessandro Stradella**  
Sonata D, Trompete  
**Alessandro Marcello**  
Concerto d, Oboe  
**Alessandro Scarlatti**  
Cantata pastorale „O di Bethlehem“  
**Tomaso Albinoni**  
Concerto d op.IX, 2, Oboe  
**Arcangelo Corelli**  
Concerto grosso g op.VI, 8, fatto per la notte di natale

Maya Boog, Sopran  
Jürgen Schuster, Trompete  
Stefan Schilli, Oboe  
**Kölner Kammerorchester**  
Helmut Müller-Brühl

**DAS MEISTERWERK**  
KÖLNER PHILHARMONIE

**4. Konzert**

So 28. Februar 2010, 11.00 Uhr  
Mi 03. März 2010, 20.00 Uhr (Abo)

**MOZART · LONDON**

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Sinfonie Nr.1 Es KV 16

Klavierkonzert Nr.1 D KV 107 (21b)

nach Johann Christian Bach

**Johann Christian Bach**

Sinfonie g op.6/6

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Klavierkonzert Nr.12 A KV 414

**Benjamin Britten**

Simple Symphony

Alexei Volodin, Klavier

**Kölner Kammerorchester**

Christian Ludwig

**1. Sonderkonzert**

Ostersonntag, 03. April 2010, 18.00 Uhr

**HAYDN**

**DIE 7 LETZTEN WORTE**

**Joseph Haydn**

Die sieben letzten Worte  
unseres Erlösers am Kreuze Hob.XX:1a

**Kölner Kammerorchester**

Christian Ludwig

**ABONNEMENTS- UND  
EINZELKARTENBESTELLUNGEN**

Kölner Kammerorchester

**TELEFON 02232-9442212**

**TELEFAX 02232-9442215**

E-mail: [info@koelner-kammerorchester.de](mailto:info@koelner-kammerorchester.de)

[www.koelner-kammerorchester.de](http://www.koelner-kammerorchester.de)

Herausgeber · Kölner Kammerorchester  
Schlossstraße 2 · 50321 Brühl

**FRÜHJAHRSSZYKLUS 2010**  
KLASSISCHE SERENADEN

**5. Konzert**

Fr 28. Mai 2010, 20.00 Uhr (Abo)

**ITALIENISCHE SERENADE**

**Benedetto Marcello**

Introduzione, Aria e Presto

in der Bearbeitung von Ettore Bonelli

**Antonio Vivaldi**

Flötenkonzert op.10, Nr.1-3

La tempesta di mare · La notte · Il cardellino

**Hugo Wolf**

Italienische Serenade

**Giacomo Puccini**

Crisantemi

**Ottorino Respighi**

Antiche danze et Arie 3. Suite

Daniel Rothert, Flöte

**Kölner Kammerorchester**

Christian Ludwig

**2. Sonderkonzert**

Fr 04. Juni 2010, 20.00 Uhr

**DEUTSCHE SERENADE**

**Robert Fuchs**

Serenaden Nr. 3 / Nr. 5

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Serenade Nr. 9 D KV 320 „Posthorn“

Serenade KV 525 „Eine kleine Nachtmusik“

**Kölner Kammerorchester**

Christian Ludwig

**6. Konzert**

Fr 18. Juni 2010, 20.00 Uhr (Abo)

**RUSSISCHE SERENADE**

**Anton Arensky**

Variationen auf ein Thema von Tschaiakowsky

**Peter Iljitsch Tschaiakowsky**

Nocturne für Violoncello op.19/4

Rococo Variationen op.33

Streicherserenade op.48

Daniel Müller-Schott, Violoncello

**Kölner Kammerorchester**

Christian Ludwig